

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1837**

22 (18.3.1837)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e = B l a t t
 für den
M i t t e l = R h e i n f r e i s.

Nro. 22. Samstag den 18. März 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Durch die Beförderung des Schullehrers Alois Haunß auf die zweite Hauptlehrerstelle zu Baden ist der kathol. Schul- und Meßnerdienst zu Hofweier, Oberamts Offenburg, mit dem gesetzlich regulirten Dienstinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Anzahl von etwa 200 Schulkindern auf 30 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst, welche sich auch über ihre Befähigung Unterricht in der Musik ertheilen zu können, ausweisen müssen, haben sich nach Maßgabe der Vorordnung vom 7. Juli v. J. Reggsblatt. Nro. 38. durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der Bezirkschulvisitatur Offenburg, innerhalb 4 Wochen zu melden.

**U n t e r g e r i c h t l i c h e A u f f o r d e r u n g e n
 u n d R u n d m a c h u n g e n.**

S c h u l d e n l i q u i d a t i o n e n.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Wichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterspands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Gemmingen an den Bürger Friedr. Mannigen und dessen Ehefrau, welche nach Amerika auswandern, auf Mittwoch den 29. März d. J. Morgens 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Gemmingen an den Bürger Georg Höge und dessen Ehefrau, welche nach Amerika auswandern, auf Mittwoch den 29. März d. J. Morgens 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. U. d. Oberamt. Lahr.

(1) zu Lahr an den in Sant erkannten Vermögensnachlaß des Güterschaffners Johann Stolz auf Donnerstag den 13. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Kastatt.
 (1) zu Illingen an das in Sant erkannte Vermögen des Bürgers und Landwirths Johann Lechler, auf Freitag den 28. April d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(2) Achern. [Aufforderung.] Die Wittve und Erben des dahier verstorbenen Lammwirths Franz Valentin haben die Erbschaft nur unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten. Es werden daher sämtliche Gläubiger des verstorbenen Lammwirths Franz Valentin aufgefordert, ihre Forderungen an die Verlassenschaftsmasse bei der auf Mittwoch den 29. März früh 8 Uhr angeordneten Liquidationstagfahrt vor der Theilungskommission im Lammwirthshause dahier anzumelden, auch die Beweisurkunden vorzulegen, andernfalls die Nichterscheinenden nur aus demjenigen Theil der Erbschaftsmasse, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist, ihre Befriedigung verlangen können.

Achern den 7. März 1837.
 Großh. Bezirksamt.

(1) Rastatt. [Gläubigeraufruf.] Die Erben der verlebten Lammwirth Johann Georg Heeschen Ehefrau, Katharina geb. Gröber von Pflittersdorf, haben die Erbschaft nur unter der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten. Es werden sofort alle diejenigen, welche an gedachte Verlassenschaftsmasse aus irgend einem Rechtstitel Forderung zu machen haben, aufgefordert, dieselben am Freitag den 7. April d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause zu Pflittersdorf vor der Theilungskommission entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte um so gewisser richtig zu stellen, als sonst das Vermögen gesetzlich vertheilt wird und die Ausbleibenden sich die hieraus entstehenden Folgen selbst beizumessen haben.

Rastatt den 16. März 1837.

Großh. Oberamtsreferat.

(1) Bühl. [Präklusivbescheid.] Diejenigen Gläubiger welche ihre Forderungen bei der heute abgehaltenen Schuldenliquidation des Isak Metter von hier nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Santsache ausgeschlossen. B. R. W.

Bühl den 28. Februar 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Präklusivbescheid.] In Santsachen des entwichenen Strumpfwiebers Christian Lotthammer von hier werden alle diejenigen, welche ihre Ansprüche bei der am 24. v. M. stattgehabten Schuldenliquidation nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen. Pforzheim den 11. März 1837.

Großh. Oberamt.

Mundtödt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtödt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. N. d.

Oberamt Pforzheim.

(2) von Erzingen der Christine Haller, für welche Dominik Zachmann von da als Pfleger bestellt und verpflichtet worden.

(2) von Pforzheim dem Friedrich Hüf, welcher unter Pflegschaft des Jung Martin Gärtner von da gesetzt worden.

Erbvordragungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr

Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem Oberamt Bruchsal.

(3) von Untergrombach der über sechs Jahre abwesende Wendelin Biedermann, dessen gegenwärtiger Aufenthalt dahier nicht bekannt ist, und dessen Vermögen in 139 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) von Eppingen der ledige Jak. Andreas, welcher vor ungefähr 20 Jahren sich von hier entfernte, und dessen dormaligen Aufenthalt unbekannt ist, dessen Vermögen in 500 fl. besteht. N. d.

Bezirksamt Gernsbach.

(3) von Gernsbach der seit dem Jahr 1816 unwissend wo abwesende Wagnergeselle Andreas Lambarth.

(1) Pforzheim. [Erbvordragung.] Georg Friedrich Bischoff, ehemaliger Bürger von Weiler, dessen Aufenthalt seit seiner im Jahr 1827 nach Nordamerika erfolgten Auswanderung unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Befehs der Theilung der Verlassenschaft seiner im November v. J. verstorbenen Mutter Georg Friedr. Bischoffs Wittwe, Margaretha geb. Bischoff von Dietlingen, innerhalb sechs Monaten von heute an gerechnet, selbst, oder durch einen gehörigen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim den 16. März 1837.

Großh. Oberamt.

(2) Bühl. [Verschollenheitsklärung.] Da die beiden Geschwister Joseph und Barbara Zäpfel von Bühlerthal auf die öffentliche Aufforderung vom 18. Nov. 1835. No. 18697 in der anberaumten Frist keine Nachricht von sich gegeben haben, so werden sie hiermit für verschollen erklärt, und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten gegen Cautionleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Bühl den 3. März 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Freiburg. [Verschollenheitsklärung.] Da der seit 30 Jahren abwesende Uhrenhändler Georg Falter von Hinterstrass, dessen Aufenthalt nicht erhoben werden kann, auf die öffentliche amtliche Vordragung keine Nachricht von sich gab, und ebenso wenig etwaige Nachkommen desselben sich gemeldet haben, so wird derselbe verschollen

erklärt und sein Vermögen den bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben. Freiburg den 27. Februar 1837.
Großh. Landamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Kenzingen. [Vorladung.] Charlotte Venator geb. Stölzel zu Bodersweier hat gegen ihren Ehemann, den entwichenen eheworigen Pfarrer von Broggingen, Karl Venator, eine Ehescheidungsklage dahier eingereicht, die sich auf Ehebruch mit der Hausmagd, und auf grobe Verunglimpfungen stützt. Da der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so wird derselbe andurch aufgefordert, binnen sechs Wochen a dato entweder persönlich oder durch einen Rechtsbeistand oder Freund sich gegen diese Beschuldigungen mündlich dahier zu vertheidigen, widrigens er mit jeder Vertheidigung ausgeschlossen, die einzelnen Anklagepunkte dennoch näher untersucht, und die Acten nach geschlossenem Verfahren dem Obergerichte zur Aburtheilung vorgelegt würden.

Kenzingen den 15. März 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Durlach. [Bekanntmachung.] Sonntags den 5. d. M. ist die Ehefrau des Schullehrers Heinrich Zimmermann in Grödingen, Anna Maria geborne Holz, gebürtig aus Grünwettersbach, welche Geisteskrank ist, doch leichte Zwischenräume hat, gegen Abend entwichen, ohne daß man bis jetzt ihren Aufenthalt ausmitteln konnte. Wir ersuchen daher sämtliche Polizeibehörden, den Aufenthalt derselben auszumitteln, im Ermittlungsfalle sie unter Aufsicht, bis dieselbe durch ihre Verwandte abgeholt wird, zu stellen, und uns Nachricht mittheilen zu wollen.

Durlach den 11. März 1837.

Großh. Oberamt.

Signalement.

Alter ungefähr 48 Jahre, Größe 5' 1", Haare dunkelbraun, geschnitten, Augen bräunlich, Augenbraunen dunkelbraun, Nase mittelmäßig, Mund gewöhnlich, Kinn gerundet, Statur hager, besondere Kennzeichen: um das ganze Kinn eine starke Brandnarbe, welche in der Kälte blau wird.

Kleidung. Ein dunkelgrüner, schlanglich geblümter Lattunener Ueberrock, ein grünelbes dunkles großes Halstuch mit einem schmalen Kränzchen, lederne Schuhe, grauwollene Strümpfe, eine weiße Piquehaube mit Mouffelin garnirt.

(2) Kork. [Bekanntmachung und Aufforderung.] Am 3. d. M. Nachts fanden mehrere

Grenzaufseher auf dem s. g. Königskopfsporren zwischen Kehl und Auenheim einen Ballen, in welchem 6 ℓ Cigarren, und 4 ℓ fabricirter Rauchtobak eingepackt waren. Da der Eigentümer unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert sich binnen 6 Monaten a dato zu melden, und zu rechtfertigen, widrigensfalls nach §. 37. des Zollstrafgesetzes die Waaren confiscirt werden.

Kork den 7. März 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Kork. [Bekanntmachung und Aufforderung.] Am 4. d. M. wurden 6 Waaren-Colli, enthaltend:

13 $\frac{1}{2}$ ℓ fabricirten Rauchtobak,

9 ℓ Schnupftobak,

50 $\frac{1}{2}$ ℓ Cigarren,

92 ℓ Baumwollenbänder,

von der Zollschutzwache verlassen gefunden. Indem wir dieses in Gemäßheit des §. 37. des Zollstrafgesetzes bekannt machen fordern wir den Eigentümer dieser Waaren auf, sich um so gewisser binnen 6 Monaten a dato dahier zu melden und zu rechtfertigen, als sonst die Confiscation der Waaren erkannt werden wird.

Kork den 7. März 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Christine Maier von Mönshelm, Königl. Wärt. Oberamts Leonberg, welche in Folge Erkenntniß Großh. hochpreisl. Hofgerichts des Mittelrheinkreises, vom 8. November 1836 No. 5251. I. Sen. wegen ersten großen Diebstahls zu 17 Wochen Correctionshaus verurtheilt wurde, hat heute ihre Strafe erstanden, und wird der gesammten Großh. Bad. Lande verwiesen.

Bruchsal den 15. März 1837.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement.

Dieselbe ist 28 Jahre alt, 5' 1" groß, hat blonde Haare und Augenbraunen, graue Augen, längliches Gesicht mit gesunder Farbe, bedeckte Stirne, gerade Nase, kleinen Mund, gute Zähne und ovales Kinn.

(1) Triberg. [Fahndungszurücknahme.] Der diesseits ausgeschriebene ehemalige Schulverweser Johann Georg Scherer von Rohrhardsberg, hat sich dahier gestellt, weshalb die Fahndung zurückgenommen wird.

Triberg den 13. März 1837.

Großh. Bezirksamt.

Kauf- und Utrage.

(2) Bretten. [Bauversteigerung.] In Folge höherer Anordnung Großh. Hofdomänen-

Kammer in Karlsruhe wird in Gemeinschaft mit Großh. Bauinspektion Bruchsal der Neubau eines Pfarrhauses zu Zaisenhäusen in Abstreich versteigert und die Verhandlung hierüber Mittwoch den 29. d. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause in Zaisenhäusen vorgenommen werden.

Der genehmigte Ueberschlag enthält:

	fl.	kr.
1) für die Grabenarbeiter	129	45
2) " " Maurer	5528	59
3) " " Steinhauer	1566	55
4) " " Zimmermann	1403	1
5) " " Schreiner	1241	8
6) " " Schlosser	556	48
7) " " Glaser	357	47
8) " " Diebner	108	46
9) " " Anstreicher	243	33
Zusammen	11,136	42

Zur Steigerung können nur als tüchtig anerkannte Meister zugelassen werden, welche man mit dem Anfügen hiezu einladet, daß Riß und Ueberschlag in der Zwischenzeit auf diesseitigem Verwaltungsbureau eingesehen werden, können und die Bauübernehmer Caution zu stellen haben. Bretten den 10. März 1837.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Bretten. [Holzversteigerung.] Von den am 3. d. M. dahier versteigten 33 Stämmen zu Boden liegenden Holländer-Eichen, wird Mittwoch den 29. dieses Nachmittags 1 Uhr die Rationations-Versteigerung auf hiesigem Rathhaus vorgenommen, wovon man auswärtige Steigerer und Liebhaber in Kenntniß setzt.

Bretten den 14. März 1837.

Der Gemeinderath.

(3) Durlach. [Weinversteigerung.] Am Dienstag den 28. d. M. Vormittags 10 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle etwa 10 Fuder Wein 1836r Durlacher Gewächs, Dhm und Halbfuderweise in Steigerung verkauft, wozu man die Liebhaber einladet.

Durlach den 7. März 1837.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) Karlsruhe. [Brennholzversteigerung.] Donnerstag den 30. d. M. Morgens halb 9 Uhr werden aus dem Mittelberger herrschaftlichen Wald durch Bezirksförster Taylor

91 $\frac{3}{4}$	Klafter	buchen	Scheitholz,
2 $\frac{1}{2}$	"	eichen	ditto
10 $\frac{1}{2}$	"	birken	ditto
63 $\frac{1}{2}$	"	buchen	Prügelholz,
4 $\frac{1}{2}$	"	gemischt	ditto
5600	Stück	buchene	Wellen,
350	"	gemischte	ditto

öffentlich versteigert werden, und die Steigerungsliebhaber hiemit eingeladen, sich an obgedachtem Tag und Stunde zu Wölkersbach am Rathhaus einzufinden, von wo aus sie zu dem nahen Versteigerungsort in den Wald geleitet werden.

Karlsruhe den 13. März 1837.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(3) Karlsruhe. [Brennholzversteigerung.] Montag den 20. d. M. Morgens 8 Uhr werden aus dem herrschaftlichen Salinengrundwald, Ruppurrer Forsts, durch Bezirksförster Schmitt

172 $\frac{1}{2}$ Klafter Pappel- u. Weiden-Scheitholz, sodann Dienstag den 21. d. M. zu derselben Stunde

9076 gemischte Wellen,

öffentlich versteigert werden, und die Steigerungsliebhaber hiermit eingeladen, sich an beiden Tagen zur bestimmten Stunde zu Forchheim am Rathhaus einzufinden.

Karlsruhe den 6. März 1837.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(1) Karlsruhe. [Bau-, Nutz- und Brennholzversteigerung.] Dienstag den 28. d. M. Morgens 8 Uhr werden aus den herrschaftlichen Waldungen, Rothensfelder Forsts, durch Bezirksförster Bechmann

96 $\frac{3}{4}$ Klafter buchen Scheitholz,

2 $\frac{1}{2}$ " eichen ditto

19 $\frac{1}{4}$ " buchen Prügelholz,

1 $\frac{1}{2}$ " eichen ditto

und Mittwoch den 29. d. M. zu derselben Stunde

5 Stämme eichen Bauholz,

39 " buchen Nutzholz,

3050 buchene Wellen,

200 eichene Wellen

öffentlich versteigert werden, und die Steigerungsliebhaber hiermit eingeladen, sich an beiden Tagen zur besagten Stunde zu Rothensfeld am Forsthaus einzufinden.

Karlsruhe den 10. März 1837.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(3) Pfaffenroth. [Holländer und Nutzholzversteigerung.] Mittwoch den 22. März läßt die Gemeinde Pfaffenroth aus ihrem Gemeindswald 36 Stück eichene Klöße, wozu sich die meisten zu Halländerholz eignen, versteigern. Die Liebhaber wollen sich an gedachtem Tage Morgens 10 Uhr bei dem hiesigen Rathhaus einzufinden, von wo aus man sie in den Wald geleitet wird. Pfaffenroth den 7. März 1837.

Ulrauermeisteramt.

(1) La hr. [Versteigerung.] In Sachen des Großh. Hauptzollamts-Controleur Matthes in Ludwigshafen gegen Handelsmann Friedrich

Dürer dahier, Förderung betreffend, wird im Wege des Vollstreckungsverfahrens Montags den 24. April 1837 Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause eine in lebthätlicher Nutznießung der Frau Wittwe Fesch dahier befindliche Kapitalsumme von 4449 fl. 54 kr. eigenthümlich versteigert, was mit dem Bemerkten verknüpft wird daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Lahr den 13. März 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) Offenburg. [Bauaccordversteigerung.] Die Arbeiten zu dem auf 6665 fl. überschlagenen neuen Schulhause zu Altenheim werden Donnerstags den 30. d. M. früh 10 Uhr im Salmenwirthshaus daselbst an den Wenigstbietenden versteigert, wozu die Steiglustigen mit dem eingeladen werden, daß die auswärtigen Steigerer sich mit legalen Zeugnissen über ihre Befähigung und Vermögenszeugnisse auszuweisen haben und der Miß und Ueberschlag in diesseitiger Kanzlei bis zum Steigerungstag eingesehen werden können.

Offenburg den 13. März 1837.

Großh. Oberamt.

(2) Pforzheim. [Nutz- und Brennholzversteigerung.] Aus der Forstdomäne Limberg, Forstbezirks Stein, wird Dienstag den 28. und Mittwoch den 29. d. M. durch den Bezirksförster Meßger gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich losweise versteigert:

- | | |
|------------|---|
| 28 Stück | eichene Klöße zu Holländer und Nutzholz tauglich, |
| 7 " | buchene Nutzholzklöße, |
| 51 " | eichene und buchene Stangen zu Wagnerholz tauglich, |
| 26 Klafter | buchen Scheiterholz, |
| 22½ " | eichen ditto |
| 21 " | buchen Prügelholz, |
| 41½ " | eichen ditto |
| 2600 Stück | buchene Wellen, |
| 1075 " | gemischte ditto. |

Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 9 Uhr auf dem Schlage.

Pforzheim am 10. März 1837.

Großh. Forstamt.

B. B. D. F. M.

v. Schilling.

(3) Pforzheim. [Eigenschaftsversteigerung.] In Folge Oberamtlicher Verfügung vom 24. d. M. werden aus der Sannmasse des entwichenen Strumpfwäbers Christian Lotthammer dahier Montag den 3. April d. J. Vormittags 11 Uhr in hiesigem Rathhause folgende Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung

ausgesetzt, und dieselben zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

Häuser und Gebäude.

1) Eine 2stöckige Behausung mit Stallung und Keller unter einem Dach, neben der Stadtmauer, eins. Strumpfwäber Kasse, anders. Maurer Stark, vornen die Allmend, hinten Fuhrmann Gros, 1200 fl.

Aecker untere Zellg.

2) 1 Brtl. 10 Mth. im Lensach, neben Martin Hörter und Uhrenmacher Kaz, 30 fl.

3) 2½ Brtl. im Lensach, neben Martin Hörter und Flößer Ringer, 50 fl.

4) 2½ Brtl. bei den Kreuzsteinen, neben Nagelschmied Neuhäuser und Schneidermeister Kiehles Wittwe, 60 fl.

5) 2 Brtl. am Waagstein, neben Hafner Ullmer und Flößer Karl Kaz, 45 fl.

6) 1½ Brtl. am Wartberg, neben Commissionair Wiesners Wittwe und Tagelöhner Will, 45 fl.

Pforzheim den 6. März 1837.

Großh. Amtsrevisorat.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Gondelsheim. [Gut- und Schafwaidverpachtung.] Das grundherrliche Gut, so wie die Schafwaidgerechtigkeit in Sickingen, werden Donnerstag den 30. März d. J. im Versteigerungswege, im Schloßchen in Sickingen auf 9 Jahre verpachtet.

Das Gut besteht in 367 Morgen Aecker und 53 " Wiesen.

Die Schafwaidgerechtigkeit erstreckt sich über die ganze Sickingener Gemarkung. Die Waide darf im Sommer und im Winter mit so viel Vieh beschlagen werden, als auf solcher ernährt werden kann. Dem Schäferbestand werden 18 Morgen Aecker und 8 Morgen Wiesen, ein Wohnhaus, so wie die nöthigen Stallungen beigegeben. Die Güter werden zwar losweise aufgethan, jedoch kann das Hofgut Neusickingen, welches eine halbe Stunde von Sickingen entfernt liegt, in einem Flächengehalt von ungefähr 100 Morgen Aecker und 8 bis 10 Morgen Wiesen, mit den nöthigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einem Pächter überlassen werden. Die Pachtbewerber haben sich vor der Versteigerung über Sittlichkeit, wirtschaftliche Kenntnisse, so wie über den Besitz des zur Cautionsleistung und dem Wirtschaftsbetriebe, erforderlichen Vermögens mit obrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen. Die Pachtbedingungen können jeden Tag auf diesseitiger Schreibstube eingesehen werden.

Gondelsheim den 27. Februar 1837.

Gräflich von Langensteinischs Rentamt.

Bekanntmachungen.

(1) Fahr. [Bekanntmachung.] An die Stelle des abgegangenen Gemeinderaths Johann Georg Wohlschlegel von Schutterzell wurde Sebastian Kopf gewählt und verpflichtet.
Fahr den 11. März 1837.
Großh. Oberamt.

(1) Ettlingen. [Zehntablösung betr.] Die Gemeinde Spielberg hat über Ablösung des dem Großh. Domänen-Fiskus zugehörigen großen und kleinen Zehntens in dasiger Gemarkung mit der Großh. Domänenverwaltung Karlsruhe einen Vertrag abgeschlossen. Es werden daher diejenigen welche auf das Ablösungskapital Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche dabier binnen 3 Monaten um so gewisser zu wahren, als sie sonst mit ihren Ansprüchen lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen werden würden.
Ettlingen den 13. Merz 1837.
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Neckargemünd. [Zehntablösung.] Zwischen der Großh. Domänenverwaltung dahier und der Gemeinde Dilsberg kam die Ablösung des der ersten in der Gemarkung der letztern zustehenden Zehnten im gütlichen Wege zu Stande. Behufs der Anmeldung etwaiger Ansprüche Dritter auf das Ablösungskapital wird eine Frist von 3 Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile bestimmt.
Neckargemünd den 3. Merz 1837.
Großh. Bezirksamt.

(2) Sinsheim. [Zehntablösung betreffend.] Alle diejenigen, welche auf den gefamnten der Großh. Domainenverwaltung Neckargemünd innerhalb der Juzenhäuser Gemarkung zustehenden Zehntenrechte erworben haben, werden andurch aufgefordert, binnen 3 Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile diese ihre Rechte zu wahren, da die Ablösung dieses Zehntens bereits verabredet ist.
Sinsheim den 2. März 1837.

Großh. Bezirksamt.
(1) Engen. [Dienst Antrag.] Bei der unterzeichneten Stelle ist der 2. Theilungskommissariatsdistrikt noch unbesetzt, was zur Bewerbung hiemit bekannt gemacht wird.
Engen den 14. März 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Amtskrevisorat.

(2) Mosbach. [Dienst anerbieten.] Zwei Theilungskommissäre, die zugleich tüchtige Rechnungssteller sind, finden in dieser Eigenschaft hier Anstellung. Der Eintritt kann sogleich oder in-

nerhalb drei Monaten geschehen. Lusttragende wollen sich in portofreien Briefen anher wenden.
Mosbach den 1. März 1837.

Großh. Amtskrevisorat.
(2) Weinheim. [Erledigte Actuarstelle.] Bei diesseitigem Amte ist eine Actuarstelle, verbunden mit einem jährlichen Gehalt von 300 fl. erledigt, welche entweder sogleich oder binnen 3 Monaten wieder besetzt werden soll. Die Bewerber hierzu wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei unterzeichneter Stelle melden.
Weinheim den 8. März 1837.

Großh. Bezirksamt.
(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Im Gasthaus zum Kaiser Alexander ist ein sehr brauchbares Pferd, eine Chaise, und ein Leiterwagen, welche ein u. zweispännig gebraucht werden können, nebst 2 Chaisen- und Wagengeschirre zu verkaufen, und stehen täglich zur gefälligen Einsicht bereit. Ferner 1 großtragende Kuh, 1 Pflug und Egge, 60 Str. Heu, 1 Strohkubel, 2 Essigfässer mit Gestell und 1 Stofstrog.

Dienst-Nachrichten.

Dem provisorischen Schullehrer Ernst Ludwig Maltsch zu Göbriichen, ist die Schule zu Eutingen definitiv übertragen worden.

Die durch die Beförderung des provisorischen Schullehrers Maltsch nach Eutingen erledigte Schule zu Göbriichen, ist dem Schulverwalter Karl Friedrich Wittroß von Eutingen übertragen worden.

Die Fürstlich Leiningensche Präsentation des Schulkandidaten Joseph Gehrig von Oberlauda, bisherigen Unterlehrers zu Giffigheim, Amts Tauberbischofsheim, auf den erledigten kathol. Filialschuldienst zu Scheringen, Amts Buchen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Schulkandidaten Alois Hansler, bisherigen Schulverwalters zu Biesendorf, Amts Engen, auf den katholischen Schul-, Mesner- und Organistendienst daselbst hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die von der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft erfolgte Präsentation des Unterlehrers Georg Gläffing von Wiffingen auf die Schullstelle zu Wödingen hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben den seitherigen Tapeziergehilfen Wilhelm Verblinger als zweiten Tapezier gnädigst anzustellen geruht.